

Die Missernte 1981

Autor(en): **Weigel, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass unsere Landesregierung für Umweltschutzfragen kein Gehör hat! Mit Verspätung und sichtlichem Widerwillen hat sie sogar eingewilligt, dass die Autoabgase endlich – in einigen Jahren – reduziert werden sollen. Dabei verlautete fast gleichzeitig, dass auch der Schweizerische Heimatschutz die Abgase bekämpfen will, weil diese die Fassaden schützenswerter Bauten zerstören. Merkwürdiger Zufall! War vielleicht die Autoabgasvergiftung noch human und nicht bekämpfungswert, solange nur Pflanzen, Tiere und Menschen daran zugrunde gingen? Schliesslich wird ja auch die Neutronenbombe durch Regierungen als besonders humane Waffe gelobt, solange sie nur Leben, nicht aber Maschinen und Bauten vernichtet ...

Schtächmugge

feschstellig

d lüüt
vo volk und heimat
wördid sich
nur dee
gäge de
waffeplatz rothethurm
wehre
wenn er
mit
ossländer
bouet wörd
adolf winiger

Gruss aus der RS

Feldweibel zu den Rekruten:
«Ihr müsst dem Gegner immer
fest in die Augen sehen! – Sie –
Huber, warum starren Sie mich
so an ...?»

Hans Weigel

Die Missernte 1981

Die Agentur TASS berichtet:

Umtriebe chinesischer Revisionisten und Machenschaften westlicher Imperialisten vereinigten sich in einer schamlosen Hetze gegen die friedliebenden Getreidesorten und den antifaschistischen Mais der Sowjetunion.

Antisowjetische Niederschläge und verlogene Temperaturschwankungen haben im Zusammenwirken mit faschistischen Luftdruckbedingungen

die demokratischen Kräfte des fortschrittlichen Weizens und Hafers sowie den brüderlichen Mais untergraben.

All dieser Aggressionen ungeachtet konnte das Plansoll für den Anbau und die Ernte von Getreide und Mais erfüllt werden, nachdem es durch den Obersten Sowjet in weiser Vorausschau um rund sechzig Prozent gesenkt worden war.

Der stagnierenden Landwirtschaft der amerikanischen Ausbeuter des notleidenden kapitalistischen Bodens blieb es vorbehalten, durch reaktionäre Lieferungen an den blühenden marxistisch-leninistischen Getreidebedarf die Lage dialektisch zu entspannen.



Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt ...

